

Bundespräsident dankt Biberach

Wie der Verein „Städte Partner Biberach“ in der Krise den Partnerstädten half

SZ

Biberach

Für die Unterstützung in der Corona-Pandemie hat Biberachs Oberbürgermeister Norbert Zeidler ein Dankeschreiben von Sergio Mattarella, Präsident der Italienischen Republik, und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erhalten.

Im Mai hatte der Verein „Städte Partner Biberach“ (StäPa) dem Kindergarten Regina Margherita in Asti als Unterstützung in der Corona-Pandemie 1630 EUR überwiesen, gespendet von StäPa-Mitgliedern und dem Asti-Ausschuss der katholischen Gesamtkirchengemeinde (SZ berichtete). Die Bitte, Partnerstädte in dem von der Pandemie stark betroffenen Italien zu unterstützen, wurde auch vom „Rat der Gemeinden und Regionen Deutschlands“ (RGRE) auf Bitte des Bundespräsidialamtes an die Kommunen herangetragen. Auch hatte der deutsche Botschafter in Italien um Unterstützung von italienischen Partnerstädten gebeten.

Neben der Spende an den Kindergarten in Asti gab es während der Pandemie bis heute vielfältige Kontakte zwischen Biberach und seinen Partnerstädten. So auch zwischen Asti und der Biberacher Stadtverwaltung, dem StäPa und Privatpersonen. Schließlich bestehen unzählige persönliche Freundschaften und Verbindungen zwischen den Menschen in den Partnerstädten und ihrer Umgebung.

Dass die Biberacher mit ihrer Spende diesen Aufrufen nachkamen, wurde auch beim RGRE und dem Bundespräsidialamt registriert. So erreichte Oberbürgermeister Zeidler nun ein Dankeschreiben von Mattarella und Steinmeier.

In dem Schreiben heißt es unter anderem: „Die Gesten der Solidarität im Netzwerk der über 400 deutsch-italienischen Städtepartnerschaften waren wichtige Signale, die in der Krise Mut und Hoffnung vermittelt haben. Ob Videobotschaften, Spenden oder auch einfach nur der Austausch über die jeweilige Lage vor Ort und die Frage, wie man am besten helfen kann – all dies hat gezeigt, dass die Menschen in Italien und Deutschland einander nahestehen, auch und gerade in Notzeiten. Für die seit Jahrzehnten geleistete Verständigungs- und Begegnungsarbeit für die Menschen in Italien und Deutschland und insbesondere das beeindruckende Engagement für ihre Bürgerinnen und Bürger während der Covid-19-Pandemie möchten wir uns heute ganz persönlich bei Ihnen bedanken.“

Die beiden Staatspräsidenten haben aber auch eindringlich gebeten, die Städtepartnerschaften weiter zu intensivieren: „Die Pandemie zeigt, dass wir auf diese dramatischen Auswirkungen nur gemeinsam überzeugende Antworten finden können. Deshalb möchten wir Sie persönlich ermutigen, auf die gemachten Erfahrungen während der Covid-19-Pandemie aufzubauen und den Austausch noch weiter zu verstärken. Vielleicht können Sie auch benachbarte Gemeinden oder solche, mit denen Sie einen intensiven Austausch pflegen, ermutigen, neue kommunale Partnerschaften aufzubauen“.

Dieses Schreiben sei Ansporn für den Verein „Städte Partner Biberach“, der sich im Auftrag des Gemeinderates und der Stadtverwaltung darum kümmert, die Städtepartnerschaften mit Leben zu erfül
